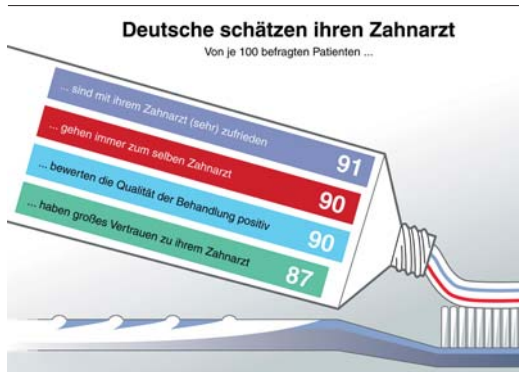


IfD- und IDZ-Umfrage:

## Deutsche sind ihrem Zahnarzt treu



Stand 2011, Quelle: IDZ/IfD Allensbach.

Die Deutschen schätzen die Kompetenz ihres Zahnarztes und bleiben ihm langfristig treu: Rund 91 Prozent sind mit ihrem Zahnarzt „zufrieden“ bzw. „sehr zufrieden“. Das ist die zentrale Aussage einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD) in Zusammenarbeit mit dem Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), die veröf-

fentlicht wurde. „Die Zahnarztbindung in der Bevölkerung ist außerordentlich hoch, 90 Prozent der Patienten gehen immer zu demselben Zahnarzt“, zitiert der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel, die Studie. „In Bezug zu früheren Studien (2002 und 1995) ist die Bindung damit sogar noch etwas stärker geworden, dies ist eine Bestätigung für die solide Arbeit der Kollegen“, so Engel.

Für den Vorstandsvorsitzenden der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Jürgen Fedderwitz, sind die Umfragewerte ein Indikator für die tatsächliche zahnmedizinische Versorgungssituation: „Die Ergebnisse sind ein Indiz dafür, dass die Qualität der Behandlung und der Service in den Praxen stimmen. Schließlich können Versicherte eine ganze Reihe von Versorgungsparametern gut einschätzen, z.B. schnelle Terminvergabe und geringe Wartezeit, freundliches Personal, ausführliche Beratung, schmerz-

freie Behandlung und eine dauerhafte Beschwerdefreiheit danach.“

Von den knapp 1.800 repräsentativ ausgewählten Befragten haben 90 Prozent die Qualität der Behandlung positiv bewertet. 87 Prozent haben angegeben, „großes Vertrauen“ in ihren Zahnarzt zu haben. 84 Prozent haben die zahnärztliche Versorgung in Deutschland generell als „gut“ eingestuft. Die Ergebnisse bestätigen, dass die Zahnärzteschaft in der Bevölkerung insgesamt über ein sehr positives Ansehen verfügt.

Die Studienergebnisse über „Einstellungen und Bewertungen der Bevölkerung zur zahnärztlichen Versorgung in Deutschland“ stützen sich auf die Befragung von 1.788 Personen, die einen repräsentativen Querschnitt der erwachsenen deutschen Wohnbevölkerung in der Bundesrepublik bilden. Die Erhebung wurde im April/Mai 2011 vom Institut für Demoskopie Allensbach in Zusammenarbeit mit dem IDZ durchgeführt.

Die Studie wurde als IDZ-Information I/2012 veröffentlicht. Sie ist erhältlich über: [www.idz-koeln.de](http://www.idz-koeln.de)

(Quelle: BZÄK/KZBV)

### Frisch vom MEZGER



Studie:

## Zahnärzte setzen auf Onlinemarketing

Mediziner betreiben Marketing vor allem im Internet. Das ist das Ergebnis der Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2011“ der Stiftung Gesundheit. Für rund zwei Drittel (64,6 Prozent) der Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten sind die Homepage und Einträge in Online-Suchverzeichnissen das wichtigste Marketinginstrument.

Rund die Hälfte der Ärzte möchte die Patienten konkret über ihr Leistungsspektrum informieren, ein Drittel (34,4 Prozent) will neue Patienten hinzugewinnen und ein weiteres Drittel (33,6 Prozent) möchte allgemein informieren. 21,8 Prozent der Ärzte geben an, Marketing werde heute von den Patienten erwartet.

Gut die Hälfte (54,8 Prozent) der Befragten betrachten die eigenen Mitarbeiter als wichtig für das Marketing. Platz drei belegt das äußere Erscheinungsbild der Praxis mit 42,7 Prozent. Auch im vergangenen Jahr war die Präsenz im Internet die wichtigste Maßnahme. Die Mitarbeiter und das Erscheinungsbild verlieren als Marketingmaßnahmen hingegen immer mehr an Bedeutung. Vorrangige Ziele des Marketings sind der Studie zufolge Patienteninformation und -gewinnung. Rund die Hälfte der Ärzte möchte die Patienten konkret über ihr Leistungsspektrum informieren, ein Drittel (34,4 Prozent) will neue Patienten hinzugewinnen und ein weiteres Drittel (33,6 Prozent) möchte allgemein informieren. 21,8 Prozent der Ärzte geben an, Marketing werde heute von den Patienten erwartet.

Die GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse hat die Studie im Auftrag der Stiftung Gesundheit durchgeführt. Die Kurzfassung der Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2011“ finden Sie auf [www.stiftung-gesundheit.de](http://www.stiftung-gesundheit.de)

Wissen,  
was  
wichtig  
ist